

Verkündigung durch Raum

Workshop im Rahmen des 3. Forum Gottesdienst zum Thema Verkündigung durch Kunst

RefBEJUSO, Bern 09.03.2018

1. Funktionen des Raums

- Der Verletzlichkeit Raum geben: Eine der genuinen Funktionen sakraler Räume. Verletzungen ermöglichen (inneres und äusseres) Wachstum, Wachstum setzt Platz (Raum) voraus. Geborgenheit, die ein sakraler Raum bietet
- Die Frage „Was steht im Zentrum des sakralen Raumes“ sollte im Team (Pfarrpersonen/KirchenmusikerIn/SigristIn) besprochen und immer wieder bewusst gemacht werden. Ist Christus die Mitte (oder etwas anderes)?
- Freiraum
- Klangraum (dazu gehören auch die Glocken mit ihrer Aussenwirkung). Ein gesundes menschliches Ohr hört 10 Mal mehr als ein gesundes menschliches Auge vom elektromagnetischen Wellenspektrum sehen kann.
- Raum und Gemeinde: Ist/bleibt die „Kirche noch im Dorf/in der Stadt“, ist sie in der Skyline noch sichtbar, hat sie noch gesellschaftliche Relevanz im örtlichen Leben?
- Wie kann man im Raum Gemeinschaft erleben?
- Liturgie als Komposition: Zusammenhang zwischen Raum/Inhalten (Wort, Musik, andere Kunstformen) und Formen (Liturgie, bis hin zur Kleidung) beachten und bewusst machen/bewusst pflegen: Nicht alles geht in jedem Sakralraum.
- Den sakralen Raum selber wahrnehmen, ihn „lesen“ und „erhören“: Wie war/ist er gedacht und was bedeutet dies für die heutigen Nutzungsansprüche/Nutzungsformen?
- Den Raum andere wahrnehmen lassen: Den Raum mit Führungen Mitmenschen näher bringen (KUW, Geburtstage, Firmenanlässe, ...), Artikel auf der Gemeindeseite über Elemente des Raumes publizieren, „gluschtig“ auf Entdeckung machen, Identifikation mit dem Raum und den darin erkennbaren, eigenen christlichen/gesellschaftskulturellen Wurzeln erleben lassen
- Werkeinführungen vor Konzerten/Ausstellungen etc. geht über Kunstvermittlung hinaus: Den Zusammenhang zu biblischen Kernaussagen herstellen, Kunst der heiligen Schrift aussetzen, Aussagen der Kirche der Kunst aussetzen
- Damit das ungestörte Wahrnehmen und die Vermittlung des Raums funktionieren, setzt dies Absprachen (Planung) sowie eine Feedbackkultur im Team voraus.

2. Unterstützende Faktoren

- Ist ein Raum sakral oder profan? Was bewirkt den unterschiedlichen Eindruck?
- „Liegestühle“ im Raum: Helfen, um zur Ruhe zu kommen
- Jedes Ankommen braucht Raum
- Offene Kirche als Muss
- Willkommenskultur
- Sprach- und Hörerlebnis (Sprache/Musik und Stille)
- Stille
- Beachten, dass sowohl die Optik als die Akustik unterschiedlich sind in der Richtung Besuchende/LiturgIn und LiturgIn/Besuchende und dieses Bewusstsein in der Gestaltung der Aktivitäten einbeziehen.
- Architektonische Symmetrien, symbolische Achsen, Lichtführung, Akustik beachten
- Wenig Ablenkung
- Toiletten vorhanden, geöffnet und sauber?
- Die Kontaktmöglichkeiten mit der Gemeinde sind bestimmend für den Erfolg
- Den Teilnehmenden, die das Wünschen, die „Rückendeckung“ belassen (sie nicht nach vorne bitten, hinten sitzen lassen, ihnen ist evtl. auch der Überblick über Raum und Geschehen wichtig)

- Ästhetik und Funktion von Mobiliar
- Was kann/soll wo stattfinden im Raum, was weshalb nicht?
Absprache im Team (Pfarrpersonen/KirchenmusikerIn/SigristIn)! Ganze Themenbreite: Liturgisch (bis und mit passender/unpassender Dekoration, passender Kleidung/Gewänder, ...), Konzerte, Ausstellungen, ...
- Da Geheimnis eines jeden sakralen Raumes ein Stück weit bewahren, nicht alles erklären wollen

3. Hemmende Faktoren

- Durch (starre) Infrastruktur kann der Einbezug von Kunst zur Verkündigung tangiert/ingeschränkt/ein zu enger Rahmen gesetzt werden (Bsp.: Anordnung der Bänke/Sitze)
- Ablenkungsgefahr von den Inhalten (u.a. mit Gummibäumen und aus Nachlässen der Kirche vermachten Möbelstücken die Kirche „zermöblieren“, Unordnung)
- Zu grosse/zu geringe Distanz zu den teilnehmenden Menschen
- Nicht funktionierende/schlecht an die Bedürfnisse angepasste Technik (Beleuchtung, Audio-Anlage, Raumklima, ...)
- Fehlende/mangelhafte Abstimmung zwischen dem Raum und seiner/seinen Orgel(n)
- Beim Betreten des sakralen Raumes geht automatisch das Licht an (Bewegungsmelder): Fühle mich „ertappt“

Fazit

Ein sakraler Raum „predigt“ immer, Tag und Nacht, ob voll oder leer.
Sind Reduktionen (in Aktivitäten etc.) nötig, damit der Raum seine Wirkung (mit-)entfalten kann?

Ein sakraler Raum bietet der Verletzlichkeit Raum.
Raum als Voraussetzung für (inneres) Wachstum.

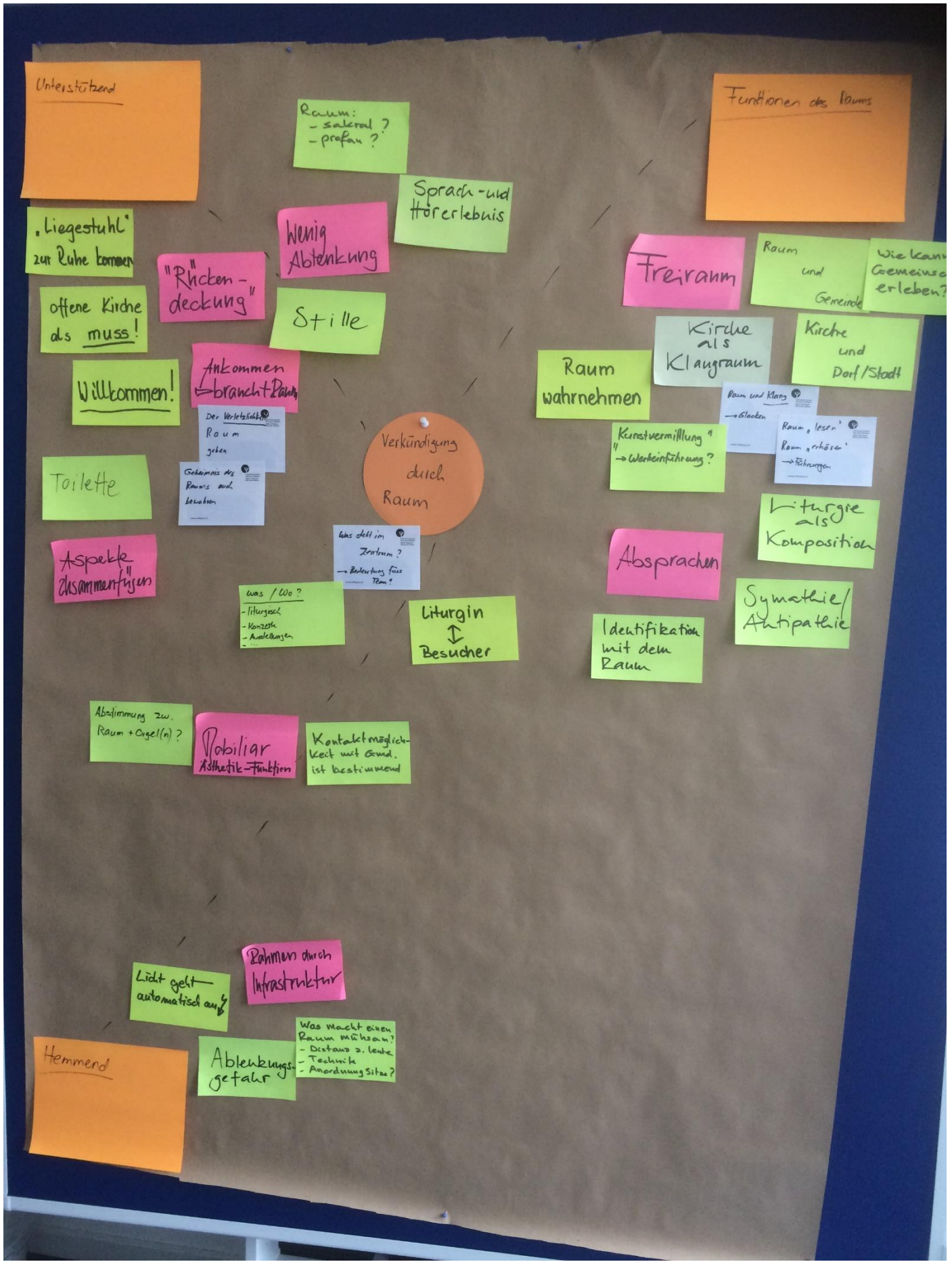
Sakrale Räume haben die Tendenz, zu verstärken: Gut Gemachtes wirkt sehr gut, weniger gut Gemachtes wirkt dilettantisch.

Handlungsmöglichkeiten, damit der Raum (unterstützend) wirken kann:

- a) Den Zusammenhang Raum/Formen/Inhalte (Wort/Musik/Tanz/bildende Kunst etc.) beachten: Nicht alles eignet sich in jedem Raum!
- b) Absprachen im Team (Planung: wer, was, wann wo; und was, weshalb wo nicht) sowie Feedbackkultur sind unabdingbar, wenn der Zusammenhang Raum/Formen/Inhalte gelingen soll.
- c) Mit Führungen und Publikationen (z.B. im Gemeindeblatt) den Raum der Bevölkerung näher bringen und damit gleichzeitig die gesellschaftliche Relevanz von Kirche aufzeigen.
- d) Mit Werkeinführungen vor kulturellen Veranstaltungen (insbesondere: Konzerten, Ausstellungen) den Bezug zu den Aussagen der Bibel herstellen.

Ohne unsere Sakralräume wären unterstützend wirkende Kunstformen wie die ganze Kirchenmusik, Kirchenfenster, Wandmalereien etc. undenkbar. Aber:
Christus interessierte sich für Menschen, nicht für Räume: Wieviel Zeit und Geld und Energie investieren wir in unsere Räume, wieviel in unsere notleidenden Menschen in nächster und fernerer Umgebung? Wo liegt eine verantwortete Balance?

Sehendes Nichtsehen/nichtsehendes Sehen und Raum:
Im Zentrum des christlichen Sakralraumes steht der gefüllte Leerraum.



Unterstützend

Funktionen des Raums

Raum:
- sakral?
- profan?

Sprach- und Hörerlebnis

„Liegestuhl“ zur Ruhe kommen

„Rücken-deckung“

Wenig Ablenkung

Freiraum

Raum und Gemeinde

Wie kann Gemeinde erleben?

offene Kirche als muss!

Stille

Kirche als Klaustraum

Kirche und Dorf/Stadt

Willkommen!

Ankommen
→ braucht Platz

Raum wahrnehmen

Verkündigung durch Raum

Der Verkündigte
Raum geben
Gehörnis des Raums auch beachten

Kunstvermittlung
→ Werkeinführung?

Raum und Klang
→ Stimmen

Raum „lesen“
Raum „hören“
→ Führungen

Toilette

Was steht im Zentrum?
→ Bedeutung für Raum?

Liturgie als Komposition

Aspekte zusammenfügen

was / wo?
- liturgisch
- Konzerte
- Anordnungen

Liturgie
↕
Besucher

Absprachen

Identifikation mit dem Raum

Sympathie / Antipathie

Abstimmung zw. Raum + Orgel(n)?

Pöbiliar
ästhetik-funktion

Kontaktmöglichkeit mit Gaud. ist bestimmend

Licht geht automatisch auf

Rahmen durch Infrastruktur

Was macht einen Raum mühsam?
- Distanz z. Leute
- Technik
- Anordnung Sitze?

Hemmend

Ablenkungsgefahr